

# I. Sprachforschung.

Von A. SAARESTE.

## I. Die estnische sprache.

### 1. Sprachgeschichte.

1. **A. H. Soome** sugu rahvaste keel. [Die sprache der völker finnischen stammes.] Põhja K. 1 jun. 1920, nr. 60, s. 2. Kurzer populärer artikel. (A.)

2. **Kettunen Lauri.** Liiallisia astevaihtelutapauksia. [Überflüssige fälle von stufenwechsel.] Virittäjä 24 (1920) 91—95.

Der verf. kritisiert die von H. Ojansuu im Virittäjä 23 (1919) 90—97 (vgl. JEPG 1919 I 5) veröffentlichten bemerkungen über den finnischen stufenwechsel zwischen der 1. und 2. und zwischen der 2. und 3. silbe. Im gegensatz zu H. O. erklärt L. K. verschiedene fälle von lautwechsel und lautschwund durch einfluss des satzakzents, durch die besonderen bedingungen, denen der lautwandel des schlussteiles eines kompositums unterworfen ist, u. dgl. Die von H. O. für den stufenwechsel zwischen der 2. und 3. silbe beigebrachten beispiele werden in diesem artikel auf andere weise erklärt, wobei der verf. zum schluss kommt, dass es zwischen der 2. und 3. silbe wenigstens keinen bis zur assimilation gehenden lautwechsel gegeben habe, und dass man für einen anderen lautwechsel überhaupt keinen beweis beibringen könne.

U. a. werden hier auch erklärungen der lautentwicklung einiger estnischen wörter gegeben (*koa, keä, meä, kuidas*, die ortsnamen *Toomari, Mäera, Ueda* u. s. w.). (Sa.)

3. **Krestanov, prof.** (author of „El la Prosima Oriento“). The Esthonian language and literature. Esth. Rev. L. 1 (1920) 367—369.

Über die sprache genau drei zeilen auf s. 367. (A.)

4. **O[jansuu] H. Viron** kieli ja kirjallisuus. 1. Kieli. [Die estnische sprache und literatur. 1. Sprache.] Tietosankirja X (Hels. 1919) 1352—1361.

Wichtige skizze des charakters und der entwicklungsgeschichte der estnischen sprache. Auch die estnischen dialekte werden kurz charakterisiert. (Sa.)

**5. Paala J.** Baabelirahva järeltulejad. [Des babelvolkes nachkommen.] Tl. [R.], „Kaldi“, s. a. [1920]. 55 s. 8<sup>o</sup>.

Über den angeblichen babylonischen Ursprung des estnischen volks. Völlig wertlos und phantastisch. (Sa.)

Rezensionen: **Ernits V.**, Kas on eestlased Baabeli rahva järeltulijad? [Sind die esten nachkommen des babylonischen volks?], Post. HV 29 okt. 1920, nr. 214, s. 2. — **Õ[unapuu] A.**, Epistolae virorum obscurorum ehk Paabel ajudes [E. v. o. oder Babel im gehirn], Kasv. 2 (1920) nr. 23/24, 623—628.

**6. Saaberk Albert.** Eesti murrete piiridest ja piirkondadest. [Über die grenzen und areale der estnischen dialekte.] [Vortrag, gehalten in den sitzungen der Estnischen Literaturgesellschaft den 23. febr. und (zum 2. mal) den 2. mai 1920.]

Unveröffentlichter vortrag über die grenzen der estnischen dialekte sowie über die verbreitungsgrenzen estnischer sprachlicher erscheinungen; referate: I. Kaja 29 febr. 1920, nr. 47, s. 2. — Post. 28 febr. 1920, nr. 53, s. 2. — Raj. 1 märz 1920, nr. 26, s. 2 (sehr kurz). — II. **E[rnits] W.**, Sots. 5 mai 1920, nr. 100, s. 3. — **J[õgever] J.**, Post. HV 6 mai 1920, nr. 76, s. 3 = Sak. 7 mai 1920, nr. 52, s. 3. — T. Teat. 4 mai 1920, nr. 98, s. 3.

**7. Saaberk Albert.** Saaremaa murded. [Die dialekte Ösels.] [Vortrag, gehalten in der sitzung der Estnischen Literaturgesellschaft den 12. dez. 1920.]

Unveröffentlichter sprachwissenschaftlicher reisebericht; referate: Post. 14 dez. 1920, nr. 316, s. 2 (ausführlich). — T. Teat. 17 dez. 1920, nr. 287, s. 6 = Sak. 20 dez. 1920, nr. 147, s. 3.

**8. Saaberk Albert.** Vokaalidevahelise dentaalse spirandi vasted vanemas Põhja-Eesti kirjakeeles. [Die entsprechungen des intervokalischen dentalen spirans in der älteren nordestnischen schriftsprache.] E. Kirj. 14 (1920) 290—296. 333—341.

Auf grund einer analyse der älteren sprachtexte kommt der verf. zu folgenden schlüssen: 1) Im XVII./XVIII. jh. war im estnischen „das auf eine haupttonige silbe folgende intervokalische  $\delta$  schon ziemlich allgemein, d. h. in vielen dialekten, geschwunden“. 2) In der schriftsprache (in geistlichen büchern, deren verfasser keine esten waren) wurden neben den neueren wortformen (mit  $\delta$ -schwund) traditionsgemäss noch die älteren verwendet, worin der postulierte urfinnische  $\delta$ -laut in bestimmten fällen durch die dentale media *D* oder sogar durch irgendeinen dentalen spirans, in anderen fällen aber durch *v* oder *w* (*uu*) vertreten war. 3) „In den texten (und der umgangssprache) der ersten hälfte des XVII. jh. erscheinen auch formen mit  $\delta > j$ .“ 4) „Noch in der ersten hälfte des XVII. jh. erschien in einigen dialekten in der schwachen stufe der wörter *mesi*,

*käsi*, (? *koe*) als vertreter des urfinn.  $\delta$  ziemlich wahrscheinlich irgendein palataler spirans.“ 5) „Die sprache des endes des XVII. und des anfangs des XVIII. jh. befindet sich, was die vertretung des  $\delta$  anlangt, schon auf der in den heutigen dialekten herrschenden stufe.“ 6) „Hinsichtlich der vertretung des  $\delta$  sind in der sprache [der schriftsteller des XVII. jh.] Müller, Stahl und Göseken keine genügend klaren und sicheren dialektunterschiede zu merken.“ (Sa.)

Rezension: **Lugeja** [= „ein leser“, = **Eisen M. J.**], Post. 9 dez. 1920, nr. 311, s. 2.

**9. Professor E. N. Setälä järele.** [Nach prof. E. N. S.] Üleüldised märkused Soome-Ugri soo eelaja kohta. [Allgemeine bemerkungen über die vorzeit des finnisch-ugrischen stammes.] Post. 26 aug. 1920, nr. 217, s. 1. — Uraali aeg. [Die uralische zeit.] Post. HV 27 aug. 1920, nr. 162, s. 2—4. — Soome-Volga aeg. [Die wolgafinnische Zeit.] Ebendas. 31 aug. 1920, nr. 165, s. 2. — Ühis-Soome aeg. [Die gemeinfinnische zeit.] Ebendas. 8 sept. 1920, nr. 171, s. 2 f. — Vgl. auch unten nr. 25!

Die obige artikelreihe referiert teile des aufsatzes, den prof. Setälä unter dem titel „Suomen sukuisten kansojen esihistoria“ [„Vorgeschichte der völker finnischen stammes“] in der in Finnland erschienenen „Maailmanhistoria“ [„Weltgeschichte“] bd. II (Hels. 1917) s. 476—516 veröffentlicht hat. Die verschiedenen epochen der finnischen vorzeit werden darin auf grund sprachlicher übereinstimmungen geschildert. — Die referate stammen von prof. M. J. Eisen. (Sa.)

**10. Rootsi kuninganna Kristina kiri.** [Ein brief der schwedischen königin Christine.] E. Kirj. 14 (1920) 367. Abdruck einer estnischen urkunde vom 20. august 1646. (A.)

## 2. Praktische lehrbücher.

**11. Einer H.** Eesti keele õpetus algkoolidele. 8. trükk. [Estnische sprachlehre für elementarschulen. 8. aufl.] Tl. [R.], Ploompuu, 1920. 80 s. 8<sup>o</sup>.

Neuaufgabe des JEPG 1919 I 17 erwähnten schulbuchs. (A.)

**12. Jõgever J.** Eesti keele grammatika. II. aasta. [Grammatik der estnischen sprache. II. jahr.] Tr. [D.], „Oda-mees“, 1920. VII + 80 s. kl. 8<sup>o</sup>. — III. aasta. [III. jahr.] Ebendas. 1920. IV + 104 s. kl. 8<sup>o</sup>.

Der I. band (1919) wurde im JEPG 1919 I 19 erwähnt.

Der II. band (formenlehre) ist für die mittleren klassen der mittelschulen bestimmt. Es wird darin recht viel, für den schulkursus sogar

zu viel, sprachgeschichtliches material geboten; als quelle davon scheint hauptsächlich Szinnyei's „Finnisch-ugrische Sprachwissenschaft“ gedient zu haben. Bei der erklärung der sprachlichen erscheinungen werden auch die dialekte merklich herangezogen. Die beispiele aus den dialekten und der volkssprache scheinen hauptsächlich aus Wiedemanns grammatik zu stammen. — Das ganze buch macht den eindruck, als sei es für mittelschulen und sogar für seminare etwas zu schwierig.

Der III. band enthält die wortbildungs- und die satzlehre; er trägt denselben charakter wie der II. band. (Sa.)

**13. Kentmann** Wilhelm. Kurze Grammatik der estnischen Sprache von —. Formenlehre. R., G. Pihlakas, 1919 [auf d. umschl.: 1920]. VI + 56 s. 8°. (JEPG 1919 I 20.)

Rezensionen: —1— [= Eisen M. J.], Post. HV 23 märz 1920, nr. 54, s. 3. — H., Kaja 31 märz 1920, nr. 72, s. 6. — —t, Dorp. Z. 21 jan. 1920, nr. 15, s. 4.

**14. Kevend** Elise. Ilulugemine. 2. muudetud trükk. [Deklamation. 2. verändert. aufl.] Tl. [R.], „Rahvaulikool“, s. a. [1920]. 123 s. kl. 8°.

Neuaufgabe des JEPG 1919 I 21 besprochenen buchs. (A.)

Rezension der 1. auflage: H[indrey] K. A., Pvlht. 21 jan. 1920, nr. 16, s. 2.

**15. Pöld** H. Eesti keeleõpetus. I. jagu. Hääle- ning sõnaõpetus, kirjutanud —. 2., täiend. trükk. [Estnische sprachlehre. I. teil. Laut- und wortlehre, geschrieben von —. 2., verm. aufl.] Tl. [R.], G. Pihlakas, 1920. VIII + 176 s. 8°. (= Eesti Kirjanduse Seltsi Toimetused [Publikationen der Estnischen Literaturgesellschaft] nr. 15.)

Trotz mancher mängel bisher vielleicht die brauchbarste estnische grammatik.

Rezensionen: H., Kaja 31 märz 1920, nr. 72, s. 6. — Saaberk A., Post. HV 25 apr. 1920, nr. 72, s. 2 f. sowie (dasselbe, aber ausführlicher) Kasv. 2 (1920) nr. 11/12, 338—341 (der rez. zählt eine reihe von mängeln und fehlern auf, die der verf. in der 2. auflage seiner grammatik wiederholt hat). (Sa.)

**16. Pöld** H. Eesti keeleõpetus koolidele. I. jagu, toime- tanud —. 2., täiend. trükk. [= Estnische sprachlehre für schulen. I. teil, verfasst von —. 2., verm. aufl.] Tl. [R.], G. Pihlakas, 1919. III + 94 s. 8°. (= Eesti Kirjanduse Selts, Koolikirjandus [Estnische Literaturgesellschaft, Schulliteratur] nr. 6.)

Laut- und wortlehre.

Rezensionen: wie nr. 15.

**17. Rull Aado.** Õigekirja algharjutused algkoolide ja keskkoolide alamate klasside jaoks. I. vihk. Trüki jaoks korraldanud ja trükki toimetanud V. T a m m a n. 2. parand. ja täiend. trükk. [Orthographische anfangsübungen für die elementarschulen und die unteren klassen der mittelschulen. I. heft. F. d. druck geordnet u. hrsg. von V. T. 2. verb. u. verm. aufl.] Tr. [D.], G. Roht\*, 1920. 48 s. 8<sup>o</sup>.

Neuaufgabe des I. heftes des JEPG 1919 I 26 besprochenen schulbuchs. Heft II erschien in 2. aufl. 1921. (A.)

### 3. Wortforschung. (Erbwörter und lehnwörter.)

**18. Donner Kai.** Über die anlautenden labialen spiranten und verschlusslaute im samojedischen und uralischen. Hels., Société Finno-Ougrienne, 1920. IV + XXI + 195 + I s. 8<sup>o</sup>. (= MSFOu 49.)

Die im buch vorgebrachten etymologien betreffen manchmal auch wörter, die im estnischen vorkommen. (Sa.)

**19. Eisen M. J.** Laurentiuse suguvõsa. [Die familie des Laurentius.] Post. HV 24 apr. 1920, nr. 71, s. 4.

Erklärung des ursprungs der estnischen personennamen *Laurits*, *Laarits*, *Loorits*, *Labrits*, *Rents*, *Laur*, *Laur* u. s. w. (< *Laurentius*). (Sa.)

**20. Grünwald Gustav.** Das estnische pferd. [Berner diss.] Dorpat, C. Mattiesen\*, 1920. 69 + I s. 8<sup>o</sup>.

Auf s. 23 stehen sehr sonderbare sprachwissenschaftliche hypothesen über den ursprung des wortes *hobu* (‚pferd‘) sowie des hundennamens *Elku*. (A.)

**21. Kettunen Lauri.** Eesti [Das estnische] *varrud* ‚Kindtaufe, Taufschmaus‘. E. Kirj. 14 (1920) 56—60.

Das estn. *varrud* und das finn. *varpaiset* wird mit dem estn. *varb* G. *varva*, finn. *varpa* (ältere bedeutung: ‚blattloser zweig, gerte‘) in verbindung gesetzt und eine estn. entwicklung *vaarud*, *varrud*, *varud* < \**varvut* angenommen. *Varrud* würde dann ursprünglich ‚fest des wasserspritzens mit gerten‘ nach der geburt des kindes bedeutet haben. (Sa.)

Rezension: —1— [= Eisen M. J.], Post. HV 13 apr. 1920, nr. 62, s. 2.

**22. Kettunen Lauri.** *Sai* sõna algupäras. [Über den ursprung des wortes *sai*.] E. Kirj. 14 (1920) 341—343.

Indem der verf. sich hauptsächlich auf das entsprechende livische *sooja leeba* (< \**saaja leiba*) stützt, postuliert er als ältere form des estn. *sai* G. *saia* ‚weissbrot‘ ein \**sa(a)ja* (*leib*) ‚hochzeitsbrot‘. — Das wort *sa(a)jad* ‚hochzeit‘ leitet er vom verbum *saama* ‚bekommen‘ ab. (Sa.)

Rezension: **Lugeja** [= „ein leser“, = Eisen M. J.], Post. 9 dez. 1920, nr. 311, s. 2.

**23. Saaberik Alb.** Eesti sõnavara kohta teadete kogumiseks. [Zum sammeln von daten über den estnischen wortschatz.] [I.] Post. HV 19 okt. 1920, nr. 205, s. 3 = VM 21 okt. 1920, nr. 240, s. 3 = Pvlht. 26 okt. 1920, nr. 243, s. 4 = T. Teat. 30 okt. 1920, nr. 247, s. 6.

[**Saaberik Alb.**] Üleskutse Eesti j. n. e. [Aufruf zum sammeln u. s. w.] [II.] Post. HV 17 nov. 1920, nr. 228, s. 3 = T. Teat. 23 nov. 1920, nr. 266, s. 2 = Pvlht. 29 nov. 1920, nr. 272, s. 5 = Sots. 2 dez. 1920, nr. 246, s. 4 = Kaja 8 dez. 1920, nr. 256, s. 1 = VM 10 dez. 1920, nr. 284, s. 3.

[**Saaberik Alb.**] Üleskutse Akadeemiliselt Emakeele Seltsilt. Saatke keelelisi teateid! [Aufruf der Akademischen Muttersprachengesellschaft. Sendet sprachliche daten!] [III.] Post. 22 dez. 1920, nr. 324, s. 5 = Pvlht. 28 dez. 1920, nr. 295, s. 1 = Sots. 28 dez. 1920, nr. 266, s. 3 = Sak. 29 dez. 1920, nr. 150, s. 2 f. = T. Teat. 29 dez. 1920, nr. 295, s. 6 = Kaja 30 dez. 1920, nr. 273, s. 4 = Põhja K. 30 dez. 1920, nr. 150, s. 3.

In diesen drei aufrufen wird gebeten, an die „Akademische Muttersprachengesellschaft“ daten über verschiedene veraltete und seltene wörter einzusenden, deren alphabetisches register beigefügt wird (der I. aufruf enthält die wörter [h]aabjas — aud, der II. die wörter ebalema — kornis, der III. die wörter kärk — malline). (Sa.)

**24. Saaberik A. Sarikad.** E. Kirj. 14 (1920) 60—62.

Auf grund einiger lautlicher parallelen (*salvispuud* > *salispuud* > *saalispuid* etc.) wird als urform des estn. *sarikad* > *saarikad* ‚dachsparren‘ eine form \**sarvikad* (vom subst. *sarv* ‚horn‘) angesetzt. U. a. wird auch die frage der dehnung des vokals der offenen ersten silbe in wörtern wie *hävitama* > *häävitama*, *mäletama* > *määletama*, *isik* > *iisik* etc. beleuchtet. (Sa.)

Rezension: —1— [= Eisen M. J.], Post. HV 13 apr. 1920, nr. 62, s. 2.

**25. Professor E. N. Setälä järele.** [Nach prof. E. N. S.] Soome sugu kokkupuutumised germaanlastega. [Die berührungen des finnischen stammes mit den germanen.] Post. 4 sept. 1920, nr. 226, s. 2.

Referat (von prof. M.-J. Eisen) nach *Maailmanhistoria II* 500 ff. (s. oben nr. 9!). (Sa.)

**26. Toivonen Y. H.** Etymologisia huomioita. [Etymologische beobachtungen.] Virittäjä 24 (1920) 86—90.

Es wird u. a. verbunden: 1) estn. *hui* ~ *hoi* ‚Netznel; Weberschiff ohne Spule‘ (finn. *hui*) mit dem lapp. *suoj*, instrumentum, quo retia

texuntur' und dem syrj. *šy*, *šī* ‚spiess, lanze, pfeil‘, wotj. *ši* ‚stachel‘; 2) estn. *sõõr* G. *sõõri* ~ *tsõõr* G. *tsõõri* ‚Kreis, Umkreis, runde Scheibe‘ mit dem wotj. *tšers*, sürj. *tšers* ‚spindel‘, ung. *csür* ‚garnrolle des spinnrades‘. (Sa.)

**27. Tunkelo E. A.** Eräiden sanain alkuperästä. [Über den ursprung einiger wörter.] Virittäjä 24 (1920) 98—110.

Das estn. *traksid*, *traksud* ‚Hosenträger‘, *raks* (*raksu pandma* ‚anschirren‘) wird (s. 99—102) abgeleitet von dem ostschwed. wort *\*dragsa* (~ *\*draksu*) ‚dragrem, t. ex. på kälke‘. — Estn. (*naelas*)*teen* ‚Eisenstange, woraus Nägel geschmiedet werden‘ wird (s. 104) als neuschwed. lehnwort (vgl. schw. *tén*) erklärt. — Als ausgangsform des estn. *veimed* ‚Geschenke, welche die Braut bei der Hochzeit vertheilt‘ (*veime-vakk* ‚der Paudel oder Kasten, worin sie sich befinden‘) wird (s. 105—107) *\*veðm-* angesetzt und dieses dann mit der folgenden germanischen wortfamilie verglichen: ags. *wetma* ‚der kaufpreis der braut‘, altfries. *wetma*, *witma* id. u. s. w. (Sa.)

**28. Vasmer M.** Indo-Germaani laensõnad Eesti keeles. [Indogermanische lehnwörter in der estnischen sprache.] E. Kirj. 14 (1920) 343—346.

Es werden folgende wörter erklärt: 1. estn. *mulk* ‚Spitzname der Fellner bei den Werroehsten‘ < lett. *mūlkis* ‚dummkopf‘; 2. estn. *kult* ‚Eber‘ < altgerm. *\*gulti-* ‚sau‘ \*). (Sa.)

**29.** Kust on tulnud Eesti sõna „taevas“? [Woher ist das estnische wort „taevas“ gekommen?] T. Teat. 9 sept. 1920, nr. 202, s. 2 = Meie Maa 13 okt. 1920, nr. 81, s. 1.

Estn. *taevas* ‚himmel‘ < pers. [avest.] *daēva-* [dämon]. [Nach V. Thomsen vielmehr eine entlehnung aus den baltischen sprachen.] (Sa.)

#### 4. Lexikographie.

**30. Emakeele Seltsi juhatus** [= „präsidium der Muttersprachengesellschaft“]. „Kas *keskesitus* või *keskedustus*?“ [„Ob *k.* oder *k.?*“] Post. HV 10 dez. 1920, nr. 246, s. 3.

Es wird empfohlen, in der bedeutung ‚(zentral)vertretung‘ statt des wortes (*kesk*)*esitus* das wort (*kesk*)*edustus* in gebrauch zu nehmen. — Vgl. unten nr. 38. (Sa.)

\*) Später hat prof. Vasmer (nach brieflicher mitteilung) diese etymologie aufgegeben und sich der annahme prof. W. Wigets angeschlossen: *kult* < schwed. dial. *kult* ‚junges schwein‘ (vgl. Streitberg-Festgabe s. 408).

**31. Gustavson A.** Meriasjandusliste oskussõnade küsimus. [Die frage der nautischen fachausdrücke.] *Laevandus* 1 (1920) nr. 3/4 (25 aug.), s. 42.

**32. Gustavson A.** Oskussõnad. [Fachausdrücke.] *Laevandus* 1 (1920) nr. 7/8 (dez.), s. 110—112.

Nautische fachausdrücke. (A.)

**33. Hacker G.** Oskussõnade loomisest. [Über die schöpfung von fachausdrücken.] *ETS Ajak.* 2 (1920) nr. 19, 242.

Über die arbeiten der kommission für technische fachausdrücke. (A.)

**34. Jürmann Aug.,** Cand. agr. Umbrohud ja nende hävitamine. [Das unkraut und seine vertilgung.] *Tr.* [D.], „*Agrooom*“, s. a. [1920]. 100 s. 8<sup>o</sup>.

Darin auf s. 96—100 ein alphabetisches verzeichnis der unkrautpflanzen (lateinisch-estnisch-deutsch-russisch). (A.)

**35. Karlson F.** Õigusteaduse oskussõnad. [Die juristischen fachausdrücke.] *Õigus* 1 (1920) nr. 1, 6 f.; nr. 2, 36—38.\*

**36. K[ettunen] L.** Kas mitte [Ob nicht] *õpilane*, *üliõpilane* pro *õpilane*, *üliõpilane*? *E. Kirj.* 14 (1920) 317 f.

Statt der wörter *õpilane* ‚schüler‘, *üliõpilane* ‚student‘ werden nach finnischem vorbild die oben genannten wörter in vorschlag gebracht. — Dieser vorschlag scheint im sprachgebrauch bisher noch keinen anklang gefunden zu haben. (Sa.)

Rezension: **Lugeja** [= „ein leser“, = **Elsen M. J.**], *Post.* 9 dez. 1920, nr. 311, s. 2.

**37. K[ettunen] L.** *Kodakondsus* ja [und] *riikkondsus*. *E. Kirj.* 14 (1920) 62 f.

Statt der bisherigen ausdrücke (*riigi*)*alam* ‚untertan‘, (*riigi*)*alamlus* ‚untertanenschaft‘, (*riigi*) *kodakondne* ‚staatsangehörig‘, *kodakondsus* ‚staatsangehörigkeit‘ werden die ausdrücke *riikkondne*‘, *riikkondsus*‘ empfohlen. Der vorschlag hat im heutigen sprachgebrauch einen gewissen erfolg zu verzeichnen. (Sa.)

Rezension: —i— [= **Elsen M. J.**], *Post.* HV 13 apr. 1920, nr. 62, s. 2.

**38. Kettunen Lauri.** Ühe tarvilise sõna kaitseks. *Edustada*, *edustaja*, *edustus* — ja muud midagi! [Zur verteidigung

\*) Eine rezension der zeitschrift „*Õigus*“ [= „Das Recht“], worin auch die frage der fachausdrücke beleuchtet wird: **K. M—s**, *Õigusteadline kuukiri* [Eine juristische monatschrift], *Post.* 30 dez. 1920, nr. 329, s. 5.

eines notwendigen wortes. *E., e., e.* — und nichts anderes!] E. Kirj. 14 (1920) 318 f.

Der verf. empfiehlt für die begriffe ‚vertreten, repräsentieren‘, ‚vertreter‘, ‚vertretung‘ die oben genannten ausdrücke, die im heutigen sprachgebrauch vom worte *esitada* (eig. ‚bekanntmachen‘, ‚vortragen‘) u. s. w. verdrängt zu werden drohen. (Sa.)

**39. Lang J. ja [und] Sulla O.** Füüsika sõnastik. [Physikalisches wörterbuch.] Tr. [D.], „Noor-Eesti“, 1919. 120 s. 8<sup>o</sup>. (= Eesti Kirjanduse Seltsi Keeletoimekonna toimetused [Publikationen der sprachkommission der Estnischen Literaturgesellschaft] nr. 7.) (JEFG 1919 I 40.)

Rezension: **Maltenek E.** (ins. [= ing.]), Kriitilised märkused J. Lang ja O. Sulla „Füüsika sõnastik“u kohta [Kritische bemerkungen über das „Physikalische wörterbuch“ von J. L. und O. S.], ETS Ajak. 2 (1920) nr. 9, 133—136; nr. 12, 183 f.; nr. 13/14, 192—194; nr. 15/16, 209—213; nr. 17/18, 224—228.

**40. Miles.** Kas [Ob] „sõdur“ või [oder] „rahvaväelane“? Sõdur 14 febr. 1920, nr. 7, s. 5 f.

Beide ausdrücke bedeuten ‚soldat‘ (der erstere eig. ‚krieger‘, der letztere ‚volksheersmitglied‘). (A.)

**41. Pöhl H.** Inglise-Eesti sõnastik hääldamise juhutusega Inglise keele õpperaamatu algkursuse juure. [Englisch-estnisches wörterbuch mit angabe der aussprache, zum elementarkursus des lehrbuchs der englischen sprache.] Tl. [R.], „Rahvaülikool“, s. a. [1920]. 64 s. kl. 8<sup>o</sup>.

**42. Riisenberg J.** Asume sõjaväeliste oskussõnade loomisele! [Machen wir uns an die schöpfung militärischer fachausdrücke!] Sõdur 28 febr. 1920, nr. 9, s. 6.

Mit einem russisch-estnischen wortregister (33 fachausdrücke). (A.)

**43. Saaberik A.** Murdesõnad Põhja-Eestist. Valitud ja esitatud tegelikuks tarvituseks kirjakeeles. [Dialektwörter aus Nordestland. Ausgewählt und zum praktischen gebrauch in der schriftsprache vorgelegt.] Pvlht. 9. 16. 23. 30 okt., 6. 13. 20. 27 nov. und 4. 12. 18 dez. 1920, nr. 229 (s. 2). 235 (s. 2). 241 (s. 3). 247 (s. 3). 253 (s. 2). 259 (s. 2). 265 (s. 4). 271 (s. 3). 277 (s. 3). 283 (s. 2). 289 (s. 6).

Es wird eine lange liste hauptsächlich nordestnischer (in einzelnen fällen auch südestnischer) dialektwörter vorgelegt, erläutert durch satzbeispiele aus den dialekten und der schriftsprache. Die beispiele sind in der orthographie der schriftsprache transkribiert. Der ort des auftretens der wörter ist näher bezeichnet. Die liste wurde im Pvlht. 1921 fortgesetzt und erschien endlich in buchform (Tr. [D.] 1922, 88 s. 8<sup>o</sup>). (Sa.)

**44. Tõllassepp A.** Mõned loodusteaduslised oskussõnad. [Einige naturwissenschaftliche fachausdrücke.] I. Pvlht. 1 apr. 1920, nr. 74, s. 4.

**45. Tomberg A.** Tähtsamate kodumaa taimede klassifitseerimine. [Klassifikation der wichtigsten Pflanzen der heimat.] Pr., A. Jürvetson\*, s. a. [1920]. 39 s. 8<sup>o</sup>.

Estnische pflanzennamen.

(A.)

Rezension (auch sprachlich): **Vilberg G.**, Post. 26 jun. 1920, nr. 165, s. 4.

**46. Vallner Rudolf** (proviisor). Arstirohtude ladina-eesti-keelne sõnastik. Kokku seadnud —. [Lateinisch-estnisches arzneilexikon. Zusammengestellt von —.] Tr. [D.], Eesti Kirjanduse Selts, 1920. 48 s. 8<sup>o</sup>. (= Eesti Kirjanduse Seltsi Keeletoimekonna toimetused [Publikationen der sprachkommission der Estnischen Literaturgesellschaft] nr. 8.)

**47. Vallner Rud.** Eesti keemiakeel. Juhuslikud märkused meie keemiakeele tutvustuseks. [Die estnische chemische sprache. Zufällige bemerkungen zur kenntnis unserer chemischen sprache.] 1. VM 21 dez. 1920, nr. 293, s. 2 f.

**48. Vilberg G.** Kodumaa rändlinnud. [Die zugvögel der heimat.] Tl. [R.], Eestimaa Kooliõpetajate Vastast. Abiandm. Selts, 1920. 79 s. 8<sup>o</sup>, m. 58 abb.

Enthält auf s. 71—78 ein lateinisch-estnisch-deutsch-russisches alphabetisches vogelregister.

(A.)

**49. Vilberg G.** Põhja-Eesti rannikult. (Järg.) [Von der nordestnischen küste. (Fortsetzung.)] Post. HV 4 sept. 1920, nr. „169“ [d. h. 168], s. 2 f.

Dazu s. 2 sp. 1 eine fussnote: statt *kosk* ‚wasserfall‘ sei *juga* in gebrauch zu nehmen.

(A.)

**50. Viator** [= **Vilberg G.**]. Teadusliku keele soetamisest. [Über die schöpfung einer wissenschaftlichen sprache.] VM 19 mai 1920, nr. 135, beil. s. 1.

Über die notwendigkeit der schöpfung einer estnischen wissenschaftlichen terminologie.

(A.)

**51. Viltrop.** Kuulipilduja osade nimetused. [Die bezeichnungen der teile des maschinengewehrs.] Sõdur 6 märz 1920, nr. 10, s. 5 f.

Lange liste mit vorschlägen die bisherigen offiziellen bezeichnungen abzuändern.

(A.)

**52. W. M—s.** „Eesriide tõusmisel“. (Mõned teatri-keelised ääremärkused.) [„Beim aufgehen des vorhangs“. (Einige theatersprachliche randbemerkungen.)] Pvlht. 19 okt. 1920, nr. 237, s. 2.

Lexikologisch. (A.)

**53. X.** Oskussõnade loomise komisjonid. [Die kommissionen zur schöpfung von fachausdrücken.] T. Teat. 21 dez. 1920, nr. 290, s. 6.

**54. Elektrotehnika sõnastik.** [Elektrotechnisches wörterbuch.] ETS Ajak. 2 (1920) nr. 19, 242 f.; nr. 20/24, 262. Deutsch-russisch-estnisch (vorschläge). (A.)

**55. Kriminaalkohtu-seadustiku oskussõnad.** [Fachausdrücke der kriminalgesetzgebung.] Õigus 1 (1920) nr. 2, 38—42; nr. 3, 65—71.

Russisch-estnisches alphabetisches wörterverzeichnis; schluss: Õigus 2 (1921) nr. 1, 17—21. — Vgl. oben nr. 35 u. fussn. (A.)

**56. Nuhtlusseadustiku oskussõnad.** [Fachausdrücke der strafgesetzgebung.] Õigus 1 (1920) nr. 1, 7—14.

Russisch-estnisches alphabetisches wörterverzeichnis. — Vgl. oben nr. 35 u. fussn. (A.)

**57. Tarvilikumad sõjaasjanduse üksikud sõnad ja ütelused Vene ja Eesti keeles.** [Die notwendigsten militärischen wörter und wendungen in russischer und estnischer sprache.] Peterburg [St. Pet.], Eesti Töörahva Kommuuna Kultuur-Ariduse Valitsus, 1919. 24 s. kl. 8<sup>o</sup>. (= Eesti Kommunistlise Sõjaväe Kirjandus [Literatur des estnischen kommunistischen heeres] nr. 1.) (JEPG 1919 I 55.)

Rezension: Töörahva Kultuur 1919 nr. 1/2, 45 f.

### UULITS ODER TÄNAV?\*)

**58. Aavik Joh.** Kas „tänav“ või „uulits“? [Ob *t.* oder *u.*?] Saaremaa 7 jan. 1920, nr. 1, s. 3. (Abdruck aus T. Teat. 31 dez. 1919, nr. 286, s. 6: s. JEPG 1919 I 67.)

**59. Opt.** Miks mitte „tee“? [Warum nicht *tee*?] Post. HV 8 jan. 1920, nr. 3, s. 2 f. — Dazu s. 3: **En.** [= **Eisen M. J.**], Järelsõna [Nachwort].

Es wird vorgeschlagen, in der bedeutung von ‚strasse‘ statt der bisherigen miteinander konkurrierenden ausdrücke *uulit* und *tänav* das wort *tee* (eigentl. ‚weg‘, ‚landstrasse‘) in gebrauch zu nehmen. (Sa.)

\*) Vgl. JEPG 1919 I 61—67.

**60. Roos J.** Kas [Ob] *tānav* vōi [oder] „*uulits*“. VM 14 jan. 1920, nr. 10, s. 2.

Für *tānav*. (A.)

**61. Vardi** Sophia. Vastus Joh. A[a]vikule *tānava* asjus. [Antwort an J. Aavik in sachen des *tānav*.] VM 14 jan. 1920, nr. 10, s. 2.

Für *tānav*. (A.)

**62. Maa-Mats** [= „der Landmatz“, = **Eisen M. J.**] Väike veste. [Ein kleines feuilleton.] Post. HV 23 jan. 1920, nr. 14, s. 2.

Der verf. zählt eine ganze reihe russischer lehnwörter auf (*uulits* ‚strasse‘, *aken* ‚fenster‘, *rist* ‚kreuz‘, *raamat* ‚buch‘, *paastuma* ‚fasten‘, *papp* ‚pfaffe‘, *saan* ‚schlitten‘, *sirp* ‚sichel‘) und bittet die sprachforscher, dem publikum die entsprechenden reinestnischen ausdrücke mitzuteilen, die man statt der aufgezählten lehnwörter in gebrauch nehmen könne. Der artikel ist halb ernst, halb parodistisch. (Sa.)

**63. Linna-Jüri** [= „der Stadtjürgen“, = **Kettunen L.?**] Kah üks veste. [Auch ein feuilleton.] Post. HV 27 jan. 1920, nr. 17, s. 4.

Antwort auf den vorhergehenden artikel. Der verf. ist mit der entfernung von *uulits* aus der estnischen schriftsprache einverstanden, will aber mit sehr alten slavischen lehnwörtern und vielleicht sogar echten estnischen erbwörtern (*saan*) nicht auf gleiche weise verfahren. (Sa.)

**64. K. Q.** „*Tānav*“ linna. [Der *tānav* in die stadt!] Meie Maa 28 jan. 1920, nr. 8, s. 1 f.

## 5. Ortsnamenforschung.

**65. Andi Villi** [= Kuhlbars Fr.] Rahvaste rändamisest meie kodumaal, nimelt Sakala maakonnas aastasadade eest. V. A. uurimised. [Über völkerwanderung in unserer heimat, nämlich im kreise Sakala, vor jahrhunderten.] Sak. 11 jun. 1920, nr. 65, s. 2.

Ortsnamenforschung und siedelungsgeschichte. (A.)

**66. Eisen M. J.** Daani hindamise raamat. Liber census Daniae. Tl. [R.], „Varrak“, s. a. [1920]. 103 s. 8<sup>o</sup>.

Analyse der im Liber census Daniae (mitte des XIII. jh.) vorkommenden nordestnischen ortsnamen; versuche, sie mit heutigen ortsnamen zu identifizieren. Der verf. sagt auf s. 9: „Indem ich die ortsnamen des L. c. D. zum erstenmal in estnischer sprache veröffentliche, erkläre ich, dass ich die deutungen der früheren forschers, wie Knüpffer, Paucker,

Snellman, Teivala, Schlüter, Jögever u. s. w., beachtet und meinerseits zu vervollständigen versucht habe. Bei der feststellung der namen habe ich mich nicht einfach auf die erklärungen der früheren forser gestützt, sondern sachverständige, d. h. die einwohner eines jeden kirchspiels, nach den namen dieses kirchspiels befragt. Die ortsnamen einiger kirchspiele habe ich mit mehreren personen mündlich durchgenommen, um die erklärung der ortsnamen anderer teils auf brieflichem, teils auf dem zeitungswegen gebeten. Alle erhaltenen erklärungen habe ich zusammengestellt und veröffentliche dieselben unten“. — Ein ortsnamenindex ist beigefügt.

Rezensiön: P[enttilä] A., Virittäjä 24 (1920) 121 f. (im ganzen günstig). (Sa.)

**67. Eisen M. J.** Tallinna kõige vanem nimi. [Der älteste name Revals.] Post. HV 26 märz 1920, nr. 56, s. 4.

Referat des artikels von H. Ojansuu in „Uusi Suomi“ (s. u. nr. 70); der verf. fügt seinerseits eine kritische bemerkung über die erklärung des namens *Kaloveere* hinzu. (Sa.)

**68. —hgr—** Mitte *Rjeshitsa* vaid *Räisaku* . . . [Nicht *Rj.*, sondern *R.* . . .] Pvlht. 2 febr. 1920, nr. 26, s. 1.

Über die estnische namensform von Rositten. (A.)

**69. Kettunen Lauri.** *Narva* nime algupära. [Der ursprung des namens *Narva*.] E. Kirj. 14 (1920) 195—197.

Der verf. verbindet den namen der stadt und des flusses mit dem wepsischen wort *narva-* ‚schwelle, schwellenklotz‘, demin. *narvane* id. (Sa.)

Rezensiön: E[isen] M. J., Post. HV 22 aug. 1920, nr. 158, s. 3.

**70. Ojansuu Heikki.** Tallinnan kaupungin vanhin virolainen nimi. Uudelle Suomelle kirjoittanut —. [Der älteste estnische name der stadt Reval. Für das U. S. geschrieben von —.] Uusi Suomi 28 jan. 1920, nr. 22, s. 6 f. = Tallinna kõige vanem Eesti nimi. Tõlkinud [Übersetzt von] *Meta Grünfeldt*. T. Teat. 26 febr. 1920, nr. 45, s. 10. (Vgl. auch oben nr. 67!)

H. Ojansuu verbindet die beim arabischen geographen *Idrisi* (1154) vorkommenden estländischen stadtnamen *Anhu*, *Kluri* und den flussnamen *Bünä* mit den estnischen bezeichnungen *Hanila* (< \**Hanhela*, d. h. Hannehl), \**Kaloveeri* und *Pärnu* (Pernau). Den namen \**Kaloveeri* identifiziert H. O. mit dem im Liber census Daniae vorkommenden ortsnamen *Karowelae*, der einen ort in der umgebung Revals bezeichnet: dies wäre ein schreibfehler für \**Kalowerae*, was als \**Kaloveere* zu lesen wäre. Der verf. hält das letztere für den alten estnischen namen von Reval. Die urform habe \**Karoveeri* gelautet, d. h. ‚brachabhang‘ (vgl. estn. *kare* ‚unaufgepflühtes, berastes Land‘). — Daneben habe Reval in alter Zeit auch den namen \**Karoneemi* geführt, vgl. das *Kalo(i)niemi* der ingrischen

volkslieder. Der gebrauch der letztgenannten bezeichnung habe sich auf die dem j. 1000 vorausgehende zeit beschränkt. — Auch der altruss. name Revals *Kolyvanj* gehe auf \**Kaloveeri* zurück, und zwar sei *Kolyvanj* < \**olyvanj* < \**oryvanj* (vgl. russ. *oratj*, *oryvatj* ‚pflügen, das feld bearbeiten‘) eine übersetzung des estn. wortes *-veeri* (vgl. finn. *viertää* ‚den boden bearbeiten‘). — Die finnen nannten Reval in alter zeit *Keso* und wohl auch *Kesoniemi*. Sowohl der letztere name als auch das skand. *Lindanisse*, *Lindanessi*, *Lindarnessi* (estn. *Lindanisa*) seien beides übersetzungen der estn. bezeichnung \**Karo(i)neemi*.

Die im aufsatz vorgebrachten ziemlich kühnen hypothesen und geistreichen deutungen dürfen keineswegs als endgültig bewiesen angesehen werden. (Sa.)

**71. Ööpikud** [= „nachtigallen“]. *Ipiku* — *Ööpiku* vald. [Die gemeinde Ippik.] VM 12 jan. 1920, nr. 8, s. 2.

Der anfang des artikels bezieht sich auf ortsnamenforschung (*Ippiku* < *Ööpiku*). Die gemeinde liegt in Lettland südlich von Moiseküll. (A.)

**72. Prants H.** *Ajaloolised pöörded Tallinna pinnal*. [Historische umwälzungen auf dem boden von Reval.] Kodu 1 (1920) nr. 1, 32—35.

Auf s. 33 verschiedenes zur ortsnamenforschung. (A.)

**73. Ratas J.** *Tallinna ja Tartu nime seletuse kohta*. [Über die erklärung der namen *Tallinn* und *Tartu*.] E. Kirj. 14 (1920) 122—125.

Der verf. erklärt, das lett. *Dahnu pils* ‚Reval‘ sei eine übersetzung der früheren estnischen bezeichnung \**Taani(n)linna* > *Tallinn*. — Das im lateinischen Namen von Dorpat *Tharpatum* ~ *Tharbatum* erscheinende *-pat-* vergleicht der verf. mit dem estn. worte *paas* G. *pae* ‚Fels‘ (finn. *paasi* G. *paaden*, vgl. auch finn. *paato*), daher ursp. \**Taarpaato*.

Entgegnung: **K**[ettunen] L., *Eelmise puhul* [Aus anlass des vorhergehenden], E. Kirj. 14 (1920) 125 f. Der verf. dieser notiz stimmt der Ratas'schen etymologie von *Tallinn* im prinzip bei. Was den ältesten namen Revals *Lindanisa* betrifft, so schliesst er sich der meinung H. Ojansuu's an, der darin eine dänische übersetzung (*linda-nes*) des estnischen *Kesa-neem* ‚brachfeld-landzunge‘ sieht. Die etymologie *Tharpatum* < \**Taar(an)paato* hält L. K. für unannehmbar. (Sa.)

Rezensio(n) (über beide artikel): —e— [= **Eisen** M. J.], Post. HV 18 mai 1920, nr. 84, s. 4.

**74. Vasmer Max.** *Üks Narva linna vana nimi*. [Ein alter name der stadt Narva.] E. Kirj. 14 (1920) 197—203.

Es wird nachgewiesen, dass der in altrussischen chroniken vorkommende stadtname *Pyrodus* (*Rugodiv*) nichts anderes als Narva bezeichnet. Dieser name ist identisch mit dem finnischen götternamen

*Rukotivo* ‚schutzgeist des roggens‘. Die ausgangsform des russischen namens muss aber, wie der verf. aus lautlichen gründen annimmt, irgend ein altestnisches oder sonst baltisch-finnisches \**Runkoteiva(an)* [*külä*] ‚[dorf des] Runkoteivas‘ gewesen sein (\**Runkoteivas* urspr. ‚kultisch verehrter pfehl‘, dann name des schutzgeistes der ertrinkenden). (Sa.)

Rezension: E[isen] M. J., Post. HV 22 aug. 1920, nr. 158, s. 3.

75. Valed nimed. [Falsche namen.] Vöru Teat. 8 märz 1920, nr. 18, s. 1.

Über die notwendigkeit der rückestisierung einiger ortsnamen: *Kasaritsa* für *Kaseritsa*, *Mooste* für *Moisekatsi* etc. (A.)

## LANDKARTEN.

76. \*Eestima a kaart. [Karte Estlands.] Tr. [D.], H. Laakmann, 1919. (JEPG 1919 I 85.)

Rezensionen: **Godson**, Mr., T. Teat. 24 sept. 1920, nr. 216, s. 2. — **Jürine** Robert, VM 28 dez. 1920, nr. 297, s. 4. (Beide rezensionen sehr ungünstig, speziell was die wiedergabe der ortsnamen anlangt.) (A.)

77. Eesti Vabariik. Republic of Esthonia. Estonia 2 (1920) nr. 2, 13.

## 6. Urbevölkerung.

78. **Noreen** Adolf. Nordens äldsta folk- och ortnamn. Fornvännen 15 (1920) 23—50.

Ein mit e. karte begleitetes kurzes referat üb. die vom verf. 1920 gehaltenen vorlesungen a. d. univ. Kopenhagen. Die bis zur wikingerzeit überlieferten namen werden in d. chronologischen ordnung, in der sie in d. quellen erscheinen, historisch u. etymologisch gedeutet, darunter auch die *Aestii* (s. 35) und *Lemonii* (s. 37) des Tacitus. Die ersteren, deren name in *Estland* weiterlebt, sollen ein germanischer (wahrsch. skandinavischer) volksstamm gewesen sein; etymologisch wird der name mit anord. *eidh* ‚stück land zwischen zwei gewässern‘ (= landstrecke zw. dem Frischen u. Kurischen Haff) verknüpft. — *Lemonii* bei Tacitus soll verschrieben sein für *Leiuonii* und wird gleichgesetzt dem *Λειώνοι* (für *leiuōnoi* oder *liuōnoi*) bei Ptolemäus, und soll im namen der heutigen liven weiterleben; der name wird zusammengestellt mit den *leōnas* des Widsith und den *liōnar* des Ynglingatal u. weiter mit dem aus dem XIII. jhdt. bezeugten ortsnamen *Ljuna* in Östergötland. Die liven sollen aus Östergötland nach Kur- und Livland ausgewandert sein und ihren namen auf das fiugr. volk übertragen haben, das ihn heute noch führt. Gegen die hypothese spricht der umstand, dass wir weder in Kurland noch Livland „schwedische“ altertümer aus der römischen eisenzeit haben. (T. W.)

(—) S. auch unten nr. 142.

## 7. Sprachrichtigkeit und orthographie.

79. **Aavik** Joh. Katsed ja näited. IV. Koguke keeleprovidena tõlgitud novelle ühes keelelise sissejuhatusega. Tõl-

kind ja kokku säädud —.\*) [Versuche und muster. IV. Eine kleine sammlung als sprachproben übersetzter novellen mit sprachlicher einleitung. Übersetzt und zusammengestellt von —.] Tr. [D.], „Istandik“, 1920. 44 s. 8<sup>o</sup>. (= Keelelise uuenduse kirjastik [Bibliothek der sprachreform] nr. 26.)

Auf eine „Vorbemerkung“ (s. 2) folgt (s. 3—18) die „Sprachliche einleitung“, die vier kapitel enthält: I (s. 3—7). Der auf *-e* ausgehende plural von dreisilbigen *-ik*-wörtern (1. Ob *õnnelikka* oder *õnnelikke*? 2. Ob *laevastikuis* oder *laevastikkes* oder *laevastikes*? 3. Ob *tikk*es oder *tikes*? 4. Ob *õnnelikum* oder *õnnelikem*?). II (s. 7—9). Der konsonantstämmige genitivus pluralis von zweisilbigen *e*-stämmen: ob *-te* oder *-de*? III (s. 9—17). Der instruktiv soll produktiver werden. IV (s. 17 f.). Der auf *-eid* ausgehende partitivus pluralis von *i*-stämmen (ob (*neid*) *redelid* oder (*neid*) *redeleid*?).

Auf s. 19—44 stehen die freien übersetzungen von vier ausländischen novellen (von Jack London, A. Kielland, Léon Frapié und Gottfried Keller), worin die obigen reformvorschläge verwirklicht sind. — S. 44: „Schlussbemerkung“. (A.)

**80. Aavik Joh.** Keeleuuendus ja ta oodetavad tagajärjed iseseisvas Eestis. Paradoksid. [Die sprachreform und ihre zu erwartenden folgen im unabhängigen Estland. Paradoxe.] Oda-mees 1 (1919) 8<sup>o</sup> nr. 2, 41—46.

**81. Aavik Joh.** M. Kampmanni koolilugemiku keeleline ja sisuline arvustus. [Sprachliche und inhaltliche kritik von M. K.'s schullesebuch.] Tr. [D.], „Istandik“, 1920. 52 s. 8<sup>o</sup> + druckfehlerverz. (= Keelelise Uuenduse Kirjastik [Bibliothek der sprachreform] nr. 37.) (SA des aufsatzes: Vead M. Kampmanni koolilugemikus [Die fehler in M. K.'s schullesebuch], E. Kirj. 14 (1920) 162—175. 203—221. 249—266.)

Enthält zum grossen teil recht sachliche kritische bemerkungen, aber fast ebensoviel übertreibungen und unbegründete subjektive behauptungen.\*\*\*) (Sa.)

Rezension: E[isen] M. J., Post. HV 22 aug. 1920, nr. 158, s. 3.

\*) Der äussere umschlag trägt einen abweichenden titel: Katsed ja näited IV. Elustet instruktiiiv. Neli ettepanekut. Neli juttu. Esitand ja präpareerind —. [Versuche und muster IV. Der belebte instruktiv. Vier vorschläge. Vier erzählungen. Vorgelegt und präpariert von —.]

\*\*\*) Eine andere kritik desselben Kampmannschen schullesebuchs („Kooli lugemiseraamat“): H., Kaja 31 märz 1920, nr. 72, s. 6.

**82. Aavik Joh.** Mõned ajakohased keelelised märkused. [Einige zeitgemässe sprachliche bemerkungen.] 1—4. Post. 5 mai 1920, nr. 118, s. 2; Post. HV 4 jun. 1920, nr. 93, s. 4; 5 jun. 1920, nr. 94, s. 4.

*Nr. 118.* 1. Nicht *kommuuna*, sondern *kommuun*. — *Nr. 93.* 2. Nicht *tshetid*, sondern *tshetid*\*). — *Nr. 94.* 3. Nicht *sinfoonia*, sondern *sümfoonia*. 4. Nicht *Latvija*, sondern *Latvia*.

**83. Aavik Joh.** Õigekeelsuslik grammatika. 1. osa: Mitmuse partitiiv. 2. vihk. Grammatika tähtsam eesmärk olgu tegelik: õige keele õpetamine. (Äratrükk „Päevalehest“.) [Sprachrichtigkeitsgrammatik. 1. teil: Der partitivus pluralis. 2. heft. Der grammatik wichtigstes ziel sei ein praktisches: die richtige sprache zu lehren. (Sonderabdruck aus dem „Päevaleht“.) Tr. [D.], „Istandik“, 1920. S. 17—48 4<sup>o</sup>. (= Keelelise uuenduse kirjastik [Bibliothek der sprachreform] nr. 25.)

(= **Aavik Joh.** Õigekeelsuse küsimused. [Sprachrichtigkeitsfragen.] Pvlht. 10 jan. 1920, nr. 7, s. 3; 31 jan., nr. 25, s. 4; 7 febr., nr. 31, s. 2; 28 febr., nr. 47, s. 2; 17 märz, nr. 62, s. 2; 24 märz, nr. 68, s. 3; 27 märz, nr. 70, s. 4; 10 apr., nr. 79, s. 4; 24 apr., nr. 91, s. 4.)

Das 2. heft der „grammatik“ ist eine fortsetzung der im JEPG 1919 I 16 besprochenen schrift; es enthält den schluss von § 26 und § 27—109. Davon waren § 26—66 schon 1919 im Pvlht. erschienen und sind demgemäss im JEPG 1919 I 90 besprochen worden\*\*). § 67—109 erschienen im Pvlht. 1920 (s. oben); sie enthalten:

*Pvlht. nr. 7.* 67. Ob *kübarid* oder *kübaraid*? 68. Ob *pähklid* oder *pähklaid*? 69. Ob *paremid*, *tugevid* oder *paremaid*, *tugevaid*? 70. Ob *õnnetumid* oder *õnnetumaid*? 71. Ob *leinajid* oder *leinajaid*? 72. Ob *raamatid* oder *raamatuid*? 73. Zusammenfassende regel. — *Nr. 25.* 74. Partitivfehler in *i*-stämmigen wörtern. Ob *röövlisi*, *röövlisid* oder *röövlid*? 75. Ob (*neid*) *piletisi*, *viulisi*, *soldatisi*, *miljonisi* oder (*neid*) *piletid*, *viulid*, *soldatid*, *miljonid*? — *Nr. 31.* 76. Ob (*neid*) *ministrisi* oder (*neid*) *ministrid*? 77. Ob (*neid*) *instruktorisi* oder (*neid*) *instruktorid*? 78. Ob *veskisi* oder *veskid*? (das *-si* droht alle übrigen partitivendungen zu verdrängen). — *Nr. 47.* 79. Ob *tuhandaid* oder *tuhandeid*? 80. Ob *sõnumeid* oder *sõnumid*? 81. Ob (*neid*) *nädalid* oder *nädalaid*? 82. Ob

\*) Vgl. JEPG 1918 I 67.

\*\*\*) Der im JEPG 1919 irrtümlich als § [67] bezeichnete abschnitt ist ein teil von § 66; der § 55 „Die äusseren merkmale der stufen“ (brochüre s. 30 f.), der im JEPG als fehlend bezeichnet wird, ist im Pvlht. 1919 nr. 265 als schlussteil von § 54 abgedruckt worden.

*lahingid* oder *lahinguid*? 83. *-eid* statt *-id*: *ingleid* statt *inglid* (prof. L. Kettunens vorschlag). 84. „(neid) *ministra*“!? — Nr. 62. 85. Ob (neid) *kontrahtid* oder (neid) *kontrahte*? Übungsaufgaben. Schlüssel [dazu]. — Nr. 68. Der part. plur. von *se*-stämmen. 86. Ob *-si* oder *-seid*? 87. Ob *öiseid* oder *öisi*? 88. Nicht *teisa naisa*, sondern *teisi naisi*. 89. Ob *vaesi* oder *vaeseid*? 90. Ob *vaesid* oder *vaeseid*? 91. Ob *hobusi* oder *hobuseid*? 92. Ob *hobusid* oder *hobuseid*? — Nr. 70. 93. Ob *endiseid* oder *endisi*? — Nr. 79. 94. *Kevadine* — *kevadisi*. — Die *s*-wörter. 95. Ob *orasi* oder *oraseid*? 96. Ob *kohusid* oder *kohuseid*? 97. Ob *seaduseid* oder *seadusi*? 98. Ob *olluseid*, *otsuseid*, *põhjuseid* oder *ollusi*, *otsusi*, *põhjusi*? 99. Ob *terviseid* oder *tervisi*? — Nr. 91. 100. Ob *suuruseid* oder *suurusi*? 101. Der partitiv der längeren *s*-wörter. 102. Ob *vätiseid* oder *vätisi*? 103. Übungsaufgabe. 104. Schlüssel [dazu]. — Ergänzungen und zusätze. 105. Ob *käie* oder *käiu*? 106. Ob (neid) *vankrid* oder (neid) *vankreid*? 107. „*õnnetumi*“. 108. Ob *kodusid* oder *koduseid*? 109. *-si* pro *-sid*.

Rezension von heft 1: **H. T.**, *Kasv.* 2 (1920) nr. 2, 50 f. (im ganzen ablehnend); — von heft 2: —**r**, *Pvlht.* 21 okt. 1920, nr. 239, s. 3; — von beiden heften: *Kasv.* 2 (1920) nr. 10, 306 (kurz). (Sa.)

**84. Aavik Joh.** *Rahvamurded ja kirjakeel. Õigekeelsuse kysimus rahvamurdes ja kirjakeeles.* [Die volksdialekte und die schriftsprache. Die frage der sprachrichtigkeit in volksdialekt und schriftsprache.] Tr. [D.], „*Istandik*“, 1920. 35 s. 8<sup>o</sup>. (= *Keeelise uuenduse kirjastik* [Bibliothek der sprachreform] nr. 29.)

Es werden u. a. folgende begriffe erklärt: sprachrichtigkeit, rechtschreibung, sprachfehler, volkssprache, „schriftsprache oder gemeinsprache“, dialekte. Dies geschieht mit recht merklicher einseitigkeit. Es finden sich auch sehr willkürliche erklärungen und deutungen sprachlicher erscheinungen. Die methode des buches ist nicht wissenschaftlich, sondern ausgesprochen tendenziös. (Sa.)

**85. Aavik Joh.** *uma-lõpulised refleksiivid.* [Die auf *-uma* ausgehenden reflexiva.] Tr. [D.], „*Istandik*“, 1920. 42 s. 8<sup>o</sup>. (= *Keeelise Uuenduse Kirjastik* [Bibliothek der sprachreform] nr. 17.)

Der verf. schlägt vor, die endung der (dem sinne nach) reflexiven verba *-u(ma)* mehr als bisher in gebrauch zu nehmen, also etwa *paranduma* = *ennast parandama* ‚sich bessern‘. (Sa.)

**86. Hoia Ronk** [= **Hindrey K. A.**]. *Keeelised märkused „Eta“le.* [Sprachliche bemerkungen an die adresse der Estnischen Telegraphenagentur.] *Pvlht.* 16 märz 1920, nr. 61, s. 4.

**87. Is.** *Keeelise lohakuse vastu.* [Gegen die sprachliche nachlässigkeit.] *VM* 24 apr. 1920, nr. 91, beil. s. 1.

**88. Junior** [= Vilberg G.?). Aavikism koolis. [Der aavikismus in der schule.] Post. 16 jun. 1920, nr. 156, s. 2.

Joh. Aavik wird vorgeworfen, dass er mit seinen gar zu subjektiven und ungenügend begründeten sprachänderungsvorschlägen auch in der schule auftritt und damit die schlechte sprachkenntnis der schüler noch vergrößert, indem er gleichzeitig die einheitlichkeit des unterrichts stört. (Sa.)

Entgegnung: **Aavik** Joh. Keelelised hädadlejad. Vastuseks Juniori kirjutusele. [Sprachliche jammerer. Zur antwort auf Juniors artikel.] Post. 22 jun. 1920, nr. 162, s. 1.

**89. Kettunen** Lauri. Arvustavad märkused keeleuendusuüete puhul. [Kritische bemerkungen über die forderungen der sprachreform.] Tl. [R.], „Rahvaülikool“, s. a. [1919]. 104 s. kl. 8<sup>o</sup>.

S. 9—12. Zur einführung in die kritik der reformforderungen.

S. 13—37. I. Unannehmbare [forderungen]. A. Zweifellos abzulehnende. a. Unnötige abweichung von der tradition. 1. Nicht *poegana*, *jõgena*, *kurbana* u. s. w., sondern *pojana*, *jõena*, *kurvana* (s. 13). 2. Nicht *istent*, *asent*, *võtint* u. s. w., sondern *istet*, *aset*, *võtit*. Nicht *istende*, *asende*, *võtinde* u. s. w., sondern *istmete*, *asemete*, *võtmete* (s. 15). 3. Nicht *paremi*, *tugevi*, *õnnetumi* u. s. w., sondern *paremate*, *tugevate*, *õnnetumate* (s. 16). 4. Nicht *tugevid*, *paremid*, *õnnetumid* u. s. w., sondern *tugevaid*, *paremaid*, *õnnetumaid* (s. 17). 5. „Die belebung des o“ — ein zu verurteilender versuch\*) (s. 17). — b. Schädliche abweichung von der tradition. 6. Nicht *kirjuta*, *paranda*, *tunnista* u. s. w., sondern *kirjutada*, *parandada*, *tunnistada* (s. 22). 7. Nicht *kutsu*, *kiiku*, *pühki* u. s. w., sondern *kutsuda*, *kükuda*, *pühkida* (s. 23). 8. Nicht (*sed*) *paremad*, *isandad*, *selged*, *õhtud*, *aastad*, (*näib*) *tulevad* u. s. w., sondern *paremat*, *isandat*, *selget*, *õhtut*, *aastat*, (*näib*) *tulevat* (s. 24). 9. Nicht (*nende*) *keelde*, *suurde*, *saarde*, *joonde* u. s. w., sondern *keelte*, *suurte*, *saarte*, *joonte* (s. 26). 10. Nicht (*sinna*) *keele*, *meele*, *hoole*, *juure*, *suure* u. s. w., sondern *keelde*, *meelde*, *hoolde*, *juurde*, *suurde* (s. 27). — B. Vielleicht abzulehnende. 11. Nicht *kirjutes*, *parandes*, *kumardes*, sondern *kirjutades*, *parandades*, *kumardades* (s. 30). 12. Nicht *kirjutakse*, *parandakse*, *kumardakse* u. s. w., sondern *kirjutatakse*, *parandatakse*, *kumardatakse* (s. 31). 13. Nicht *kirjutud*, *parandud*, *kumardud* u. s. w., sondern *kirjutatud*, *parandatud*, *kumardatud* (s. 31). 14. Nicht *kirjutet*, *parandet*, *ümbritset*, *tapet* u. s. w., sondern *kirjutatud*, *parandatud*, *ümbritsetud*, *tapetud* (s. 33). 15. Nicht *kannatakse*, *kirjuteti*, *kumardetav*, *ei lõpeteta* u. s. w., sondern *kannatatakse*, *kirjutati*, *kumardatav*, *ei lõpetata* u. s. w. (s. 34). 16. Nicht *asemelle*, *aastalle*, *lauljalle*, *võõralle* u. s. w., sondern *asemele*, *aastale*, *lauljale*, *võõrale* u. s. w. (s. 34). 17. Nicht *senni*, *kunni*, sondern *seni*, *kuni* (s. 37).

\*) Vgl. JEPG 1919 I 115.

S. 37—67. II. Annehmbarere [forderungen]. A. Viel leicht annehmbarere. 1. *Suremattus, häbemattus, kannatamattus* u. s. w. = *surematus, häbematus, kannatamatus* (s. 37). 2. *Võimalikkus, tarvilikkus, väärtuslikkus* u. s. w. = *võimalikus, tarvilikus, väärtuslikus* (s. 39). 3. *Poisse, vange, püsse, laule, auke* u. s. w. = *poissa, vangisid, püssisid, laulusid, aukusid* (s. 40). 4. *Töid, öid, void, suid, jäid* u. s. w. = *töösid, öösid, vöösid, suusid, jääsid* (s. 42). 5. *Esitella, ähvardella, otsiskella* u. s. w. = *esitleda (esitelda), ähvardleda, otsiskleda. Esitelles (-tellakse, -teldi)* u. s. w. = *esitledes (-tletakse, -tleti). Esitelgu* u. s. w. = *esitlegu. Esitelnud* u. s. w. = *esitlenud* (s. 43). 6. *Hirnahtada, vingahtada, haugahtada, kiljahtada, kahahtada* u. s. w. = *hirnatada, vingatada, haugatada, kiljatada, kihatada* (s. 45). 7. *Ütlin, kirjutin, põgenin, kõnelin, esiteilin* u. s. w. = *ütlesin, kirjutasin, põgenesin, kõnelesin, esitelesin* (s. 46). 8. *Kadund, karand, kirjutand* u. s. w. = *kadunud, karanud, kirjutatud* (s. 47). 9. *Tulid, jooksid, kargasid, annaksid* u. s. w. = *tulivad, jooksiivad, kargasiivad, annaksiivad* (s. 48). 10. *Esimesse, kevadisse, kirjandusse, valgusse* u. s. w. = *esimesesse, kevadisesse, kirjandusesse, valgusesse* (s. 49). 11. *Uusim, targim, kõrgeim, rikkaim, ilusaim* u. s. w. = *kõige uuem, k. targem, k. kõrgem, k. rikkam, k. ilusam* (s. 50). 12. *Võimatu, surematu, harjumatu, paratamatu* u. s. w. = *võimata, suremata, harjumata, paratamata* (s. 52). — 13. *Õnnetuma, õnnetumale, võimatumad, surematumale, harjumatumate* u. s. w. = *õnnetu, õnnetule, võimatud, surematule, harjumatute* (s. 55). — B. Zweifellos annehmbarere. 14. *Rikkaile, kõrgeis, nüüdeist, vanul päivil* u. s. w. = *rikastele, kõrgetes, nüüdetest, vanadel päevadel* (s. 56). 15. *Tüllil, unne, lumme, majja* u. s. w. = *tüliste, unesse, lumesse, majjasse* (s. 57). 16. *Avalduda, vahetuda, organiseeruda* u. s. w. = *ennast avaldada, vahetada, organiseerida* oder *avaldatud, vahetatud, organiseeritud saada* (s. 58). 17. *Rütm, tüüp, kapitalism, demokratism* u. s. w. = *rütmus, tüüp, kapitalismus, demokratismus* (s. 58). 18. *Pabereid, pudeleid, soldateid, meistreid, ministreid* u. s. w. = *paberid, pudelid, soldatid, meistrid, ministrid* (s. 60). 19. Reformforderungen auf dem gebiete der syntax. a) Wortfolge (s. 64). b) Gebrauch des objekts (s. 65). c) „*Lapse magades ema ketras*“ (s. 66). d) *Kihutustöö, haridusminister, arenemiskäik* u. s. w. = *kihutusetöö, hariduseminister, arenemisekäik* (s. 66).

S. 68—73. III. Wortableitungen. Finnische lehnwörter.

S. 74 f. IV. Wortbedeutungswandel. *Esitada — edustada (eestada)*.

S. 76—79. V. Die kehrseite der sprachreform.

S. 80—96. Zusatz. Eine menge anderer sprachlicher fragen. 1. *Hääl, häälik, pääsen (heal, healik, peasen)* (s. 80). 2. *Võõras, mõõt, põõsas, mõök (võeras, mõet, põesas, mõek)* (s. 81). 3. *Püüda, süüdlane, nüüd, küün, hüüe (püüda, süüdlane, nüid, küin, hüie)* (s. 82). 4. *Lain, vainlane, kainal (laen, vaenlane, kaenal)* (s. 84). 5. *Hästi, rohkesti, kangesti (häste, rohkeste, kangeste)* (s. 84). 6. *Marssida, märss,*

*värss, porssida (marsida, märs, värss, porsida)* (s. 85). 7. *Vaikset, kaudset, meelset, hoolsat, kuulsat* u. s. w. (*vaikist, kaudist, meelist, hoolast, kuulust*). *Vaiksele, kaudsetest, meelsetele, hoolsate, kuulsate* u. s. w. (*vaikiste* u. s. w.) (s. 86). 8. *Tuldakse, oldakse, mindakse, nähtakse (tullakse, ollakse, minnakse, nähakse)* (s. 89). 9. *Õhk, õhutada, õrn (hõhk, hõhutada, hõrn)*. Die aussprache des *h* im wortanlaut (s. 90). 10. Der gebrauch der grossen anfangsbuchstaben in sprach- und volksbezeichnungen (s. 92). 11. Der unestnische akzent der fremdwörter und deren orthographie. Über die formen *traditsjoo, funktsjoo* (s. 94).

S. 97—104. Übersicht der sprachrichtigkeitsprinzipien.

Das buch bietet einen übersichtlichen und recht objektiven überblick über die estnische sprachreformbewegung. Die darin vorgebrachten ansichten und urteile haben auf die weiteren schicksale der besprochenen reformvorschläge einen merklichen einfluss ausgeübt. (Sa.)

Sich daran schliessende polemik:

**Aavik** Joh. Keelelised vastuväited. Prof. Dr. L. Kettuse „Arvustavate märkuste“ puhul. [Sprachliche gegenbehauptungen. Aus anlass der „Kritischen bemerkungen“ von prof. dr. L. Kettunen.] Tr. [D.], „Istandik“, 1920. 26 s. 16<sup>0</sup>. (= Keelelise uuenduse kirjastik [Bibliothek der sprachreform] nr. 32.)

**Kettunen** Lauri. Paar sõna keeleuuendusliste vastuväidete puhul. [Ein paar worte über die sprachreformerischen gegenbehauptungen.] Pvlht. 8 jun. 1920, nr. 125, s. 2 f.

**Aavik** Joh. Vastuseks prof. L. Kettuse arvustusele. [Zur antwort auf prof. Kettunens kritik.] Pvlht. 25 jun. 1920, nr. 139, s. 2.

Andere rezensionen von L. Kettunens broschüre:

E[isen] M. J., Post. HV 10 jan. 1920, nr. 5, s. 3.

**Jõgever** J., Post. 15 jan. 1920, nr. 12, s. 3 (lange kritik; der rez. polemisiert gegen einige sprachänderungsvorschläge Joh. Aaviks, welche L. K. für annehmbar erklärt). — Entgegnung: **Kettunen** Lauri. „Arvustavate märkuste“ arvustuse puhul. [Über die kritik der „Kritischen bemerkungen.“] Post. HV 20 jan. 1920, nr. 11, s. 2 f.

P[enttilä] A., Virittäjä 24 (1920) 25 f. (günstige kritik).

—r, Pvlht. 21 okt. 1920, nr. 239, s. 3.

Sak. 5 jan. 1920, nr. 2, s. 3 (sehr kurz). (Sa.)

**90. Mõõdukas** [= „ein gemässigter“, = **Kettunen** L.]. „Lätlased nõuavad Eestilt vedurid ja vagunid“. [„Die letten verlangen von Estland lokomotiven und eisenbahnwagen.“] E. Kirj. 14 (1920) 63.

Der verf. rät bei den *i*-stämmen, bei denen die endung des partit. pl. *-id* mit derjenigen des nom. acc. pl. zusammenfällt. zur klareren betonung der funktion für den partit. pl. die endung *-eid* in gebrauch zu nehmen: *vaguneid, mõõbleid, pabereid* u. s. w. (pro *vagunid, mõõblid*,

*paberid* u. s. w.). — Derselbe vorschlag ist auch von Joh. Aavik gemacht worden (vgl. Katsed ja näited IV 17 f.: oben nr. 79). Die neuerung ist im begriff sich durchzusetzen. (Sa.)

**91. —lik.—** Eesti keele puudulik tundmine. [Die ungenügende kenntnis der estnischen sprache.] Saaremaa 29 sept. 1920, nr. 74, s. 2.

In den behörden. (A.)

**92. Markus E.** Laensõnad Eesti keeles. [Die lehnwörter in der estnischen sprache.] Eesti Kool 1919 nr. 13, 300—303. Über sprachrichtigkeit. (A.)

**93. Mõru M.** Narva keel. [Narvasche sprache.] T. Teat. 8 nov. 1920, nr. 254, s. 2.

Über den einfluss des russischen auf die umgangssprache der narvenser. (A.)

**94. Neos.** Eesti keele puudulik tundmine ametiasutustes. [Die mangelhafte kenntnis der estnischen sprache in den behörden.] Post. HV 13 aug. 1920, nr. 150, s. 2.

**95. —nk.** Keeleuuendus õppurite keskel. [Die sprachreform unter den schülern.] Rajal. 23 okt. 1920, nr. 219, s. 3.

**96. —õ—** Võõraste sõnade rõhk Eesti keeles. [Der akzent der fremdwörter in der estnischen sprache.] Pvlht. 4 märz 1920, nr. 51, s. 3.

Es wird empfohlen, auch in fremdwörtern den hauptton auf die erste silbe zu verlegen. (Sa.)

**97. Okas M.** M. Nurmiku Eesti Kooli Esimene Luge-mik. [M. Nurmik's „Erstes lesebuch der estnischen schule.“] Post. HV 2 dez. 1920, nr. 239, s. 2—4.

Im allgemeinen günstige kritik. S. 3 f.: sprachliches. (Sa.)

**98. Pinna Paul.** Mainitud suhtes. Pilkelaul. [In erwähnter hinsicht. Satirisches lied.] (In der broschüre: Pinna Paul, Nalja pöörises [Im wirbel des scherzes], Tl. [R.], Tavet Mutsu, 1920 [94 s. 8<sup>o</sup>], s. 83 f.)

*Mainitud suhtes* ist ein aus dem finnischen entlehnter, besonders häufig bspöttelter ausdruck der neuesten estnischen schrift- und kanzleisprache (vgl. JEPG 1919 I 95). (A.)

**99. P. L.** Mõned keelelised märkused. [Einige sprachliche bemerkungen.] Uus Loomistöö 1. 8 febr. 1920, nr. 1. 2 (in beiden nummern s. 2).

Über sprachrichtigkeit. (A.)

**100. Põld H.** Piibli ümberpaneku parandamine. [Die verbesserung der bibelübersetzung.] Meie Kirik 1 (1920) nr. 6 (6 aug.), s. 50.

Über die einsetzung der bibelkommission. (A.)

**101. —rek.** Emakeel meie rahvakoolides. [Die muttersprache in unseren volksschulen.] Võru Teat. 8 märz 1920, nr. 18, s. 2.

Über rechtschreibung etc. (A.)

**102. R—i.** Eestikeelsed pealkirjad . . . [Die estnischen aufschriften . . .] T. Teat. 5 jun. 1920, nr. 123, s. 1.

„. . . in unseren kinos lassen recht viel zu wünschen übrig . . .“

**103. S-rk [= Saaberik] A.** Tegelikud õigekeelsuse määruised. Kokkukõlas Õigekirjutuse Sõnastiku teoksil oleva teise trükiga. [Praktische sprachrichtigkeitsmassnahmen. In übereinstimmung mit der in arbeit befindlichen zweiten auflage des Orthographischen wörterbuchs.] Kasv. 2 (1920) nr. 10, 305f.

Behandelt folgende sprachrichtigkeitsfragen: 1. Verba composita. 2. -rss- und -rs-. 3. Der illativ: *meelde, juurde, joonde, tuulde.* (Sa.)

**104. Saaberik A.** Tegelikult Eesti foneetika alged. [Elemente der estnischen praktischen phonetik.] Tl. [R.], „Rahvaülikool“, 1920. 45 s. kl. 8<sup>o</sup>, m. 16 abb.

Die broschüre enthält folgende kapitel: 1. Die akustik der laute. 2. Der bau und die tätigkeit der sprachorgane. 3. Die laute der estnischen sprache. 4. Der akzent. 5. Die lautstufen. 6. Erweichung oder palatalisation der konsonanten. — Die darstellung bezieht sich auf die umgangssprache. (Sa.)

Kurzes referat (unter dem gleichen titel): Kasv. 2 (1920) nr. 11/12, 376.

Rezension: Sots. 20 aug. 1920, nr. 158, s. 2.

**105. Sepp H.** Lahti Vene mõjust. [Los vom russischen einfluss!] VM 18 mai 1920, nr. 109, s. 2.

Nur wenig sprachliches. (A.)

**106. —st.** Tallinna Õpetajate Seltsi Eesti keele sektiiooni keele komisjoni tegevusest. [Über die tätigkeit der sprachkommission der sektion für estnische sprache des Revaler Lehrervereins.] Kasv. 2 (1920) nr. 11/12, 341.

**107. Tuglas Friedebert.** Tartu keele nimel. [Im namen der dorpater sprache.] Ilo 1920 nr. 4, 37—40.

Verteidigung des literarischen wertes des südestnischen dialekts, dem der verf. einen grösseren einfluss auf die schriftsprache einräumen möchte. (A.)

**108. Turp H.** Eesti keele õpetamisest ja uuendamisest. [Über den estnischen sprachunterricht und die estnische sprachreform.] *Kasv.* 2 (1920) nr. 19/20, 520 f.

Der sprachreform wird flüchtigkeit, inkonsequenz und systemlosigkeit vorgeworfen. Es wird gewünscht, dass die sprachreform ihr tempo mässige, und dass man sich mit der annahme der neuerungen weniger übereile als bisher. Es wird verlangt, dass der kongress der lehrer der muttersprache zu den neuerungen stellung nehme. (Sa.)

**109. Ü.** Eesti keel ja keskkoolide lõpetajad. [Die estnische sprache und die absolventen der mittelschulen.] *Post.* HV 30 jun. 1920, nr. 112, s. 2.

Über deren schlechte sprachkenntnisse. (A.)

**110. [Vallner A.] Peatükk A. Vallneri Eesti keele ettelugemistest E. T. K. Ülikoolis.** Täht *h* on Eesti keeles üleüldiselt võetud sõnade algul ääldamatu ja sellepärast ei tule *h*-d Eesti algupäraliste ja eestinenud võõrakeelsete sõnade algul kirjutada. [Ein kapitel aus A. Vallners vorlesungen über die estnische sprache in der universität der Estnischen Arbeiterkommune. Der buchstabe *h* wird im estnischen im wortanlaut im allgemeinen nicht ausgesprochen, und deshalb soll man im anlaut ursprünglich estnischer und estisierter fremdsprachlicher wörter kein *h* schreiben.] [Referat von H.] *Tõerahva Kultuur* 1919 nr. 3/4, 119—121.

Das fehlen des anlauts-*h* ist das auffallendste orthographische kennzeichen der in Russland erscheinenden estnischen kommunistischen literatur. (A.)

**111. Vermal A.** Germanismuse jäljed. [Die spuren des germanismus.] *Põhja K.* 8 mai 1920, nr. 51, s. 2.

Taufnamen, *pappa, mamma.* (A.)

**112. Viator [= Vilberg G.]** Õigekeelsuse küsimus teaduslikkudes raamatutes. [Die frage der sprachrichtigkeit in wissenschaftlichen büchern.] *Post.* HV 7 jul. 1920, nr. 118, s. 2.

Es wird der wunsch geäußert, dass die verleger und autoren die manuskripte ihrer wissenschaftlichen bücher vor der drucklegung sprachlich durchkorrigieren lassen. (Sa.)

**113. X.** Paar vabariigi kantseleikeele „õit“. [Ein paar „blüten“ der republikanischen kanzleisprache.] Sots. 21 märz 1920, nr. 67, s. 2.

**114. X.** Vilets keel. [Eine jämmerliche sprache.] Põhja K. 28 sept. 1920, nr. 111, s. 1.

Die inschrift „*Palun kompsima*“ (also ungefähr „Bitte um zu trampeln“ = „Bitte zu klopfen“) an der tür des bekannten Narvaer arztes D. (A.)

**115.** „*Estonia*“ not „*Esthonia*“. Estonia 2 (1920) nr. 2, 15. (Abdruck aus Est. Rev. R. 12 aug. 1919, nr. 2, s. 3: JEPG 1919 I 111.)

U. a. wird hier behauptet: „The name of our country and of the people is derived from the „*EAST*“ in the same sense as *Austria* and *Australia*“. Sic! (A.)

**116.** Kas „*Viro*“ või „*Eesti*“? [Ob „*V.*“ oder „*Ē.*“?] VM 12 nov. 1920, nr. 259, s. 1.

Über die polemik von H. Ojansuu und L. Kettunen in den „Helsingin Sanomat“ (es handelt sich um die frage, ob der finnische name von Estland *Viro* nach L. K.'s vorschlag auch bei den finnen durch den estnischen namen *Eesti* ersetzt werden solle). — Vgl. unten nr. 122. (Sa.)

**117.** Keeleasjus. [In sachen der sprache.] Töörahva Kultuur 1919 nr. 1/2, 51f.

Grundsätze für sprache und orthographie der kommunistischen publikationen. (A.)

**118.** Kirjavastused. Quasifilolooglane keele eevoluutslane J. K. Siin. [Briefkastenantworten. An den quasi-philologen und sprachevolutionisten J. K. Hier.] Post. 12 jun. 1920, nr. 153, s. 4.

Über die behandlung von fremdwörtern. (A.)

**119.** Mõned märkused keele alalt. [Tallinna õp. seltsi Eesti keele seksioon heaks kiitnud.] [Einige bemerkungen auf sprachlichem gebiet. (Von der estnischen sprachsektion des Revaler lehrervereins gutgeheissen)] Kasv. 2 (1920) nr. 11/12, 341 f.

Es werden für folgende sprachrichtigkeitsfragen richtschnuren gegeben: 1. Das fremde futurum passivi statt des impersonalen praesens passivi („*süüdlased saavad karistatud*“). 2. Das fremde *saab*-futurum („*täna saab ilus ilm tulema*“). 3. Die kasus werden häufig durch prä- und postpositionen ersetzt, was fremden ursprungs ist und als sprachfehler angesehen werden muss („*ta on kursuste peal*“). 4. Recht häufig wird statt des sog. konjunktivs nach fremdem muster der infinitiv gebraucht („*arvan selle nii olema*“ statt „*olevat*“). (Sa.)

**120.** Teatri arvustus. [Eine theaterkritik.] Sots. 8 jan. 1920, nr. 5, s. 3.

Feuilleton (angeblicher theaterbericht eines bauern, der die neue estnische schriftsprache für griechisch hält). (A.)

**121.** Vigane keel. [Fehlerhafte sprache.] Post. 5 mai 1920, nr. 99, s. 4.

In den behörden. (A.)

**122.** Viro või Eesti? [V. oder E.?] T. Teat. 28 sept. 1920, nr. 219, s. 3.

Nach H. Ojansuu (in den „Helsingin Sanomat“): s. oben nr. 116.

**123.** Võitlus „edvistava“ keeleuendusega vabariigi kantseleides. [Der kampf mit der „kokettierenden“ sprachreform in den kanzleien der republik.] T. Teat. 23 jun. 1920, nr. 138, s. 6 = Rajal. 25 jun. 1920, nr. 116, s. 1.

Das antireformistische rundschreiben des schriftführers der republik K. Terras. (A.)

#### DIE Y-FRAGE (Ü ODER Y?)\*)

**124.** Aavik Joh. Kas ü või y? Y! [Ob ü oder y? Y!] Tr. [D.], „Istandik“, 1920. 8 s. 8<sup>o</sup>. (= Keelelise Uuenduse Kirjastik [Bibliothek der sprachreform] nr. 38.)

#### 8. Verbreitungsgebiet der estnischen sprache.\*\*)

**125.** A. H. Eesti asundus Õhtu-Kanadas. [Eine estnische kolonie in Westkanada.] Pvlht. 28 febr. 1920, nr. 47, s. 4.

Geschichte dieser 1905 von der Krim aus gegründeten kolonie. Sonderbarerweise wird weder der name der kolonie noch deren genaue geographische lage angegeben. (A.)

**126.** A. Ln. Eestlased Latvias. [Die esten in Lettland.] Rajal. 14 jul. 1920, nr. 132, s. 2 f.

Statistische daten. (A.)

**127.** Eisen M. J. Eesti asundused Rootsimaal vanemal ajal. [Die estnischen kolonien in Schweden in älterer zeit.] E. Kirj. 14 (1920) 284—290.

\*) Vgl. JEPG 1919 I 116—121.

\*\*) Die literatur über die neuesten schicksale der estnischen kolonien ist unten im letzten abschnitt von abt. V „Geschichte“ verzeichnet.

Vortrag, gehalten in der jahressitzung der Estnischen Literaturgesellschaft (Eesti Kirjanduse Selts) den 23. febr. 1920; beruht auf der untersuchung des schwedischen gelehrten Hjalmar Lindroth, Ymer 1916 nr. 3.

Referat des vortrags: Post. 27 febr. 1920, nr. 52, s. 2.

Rezension: Lugeja [= „ein leser“, = Eisen M. J.], Post. 9 dez. 1920, nr. 311, s. 2.

**128. —er.** Eesti saar Lätimaal. [Eine estnische insel in Lettland.] Rajal. 8 mai 1920, nr. 79, s. 2 = Pvlht. 15 mai 1920, nr. 107, s. 4.

Statistische daten über estnische bauernhöfe in der nähe von Marienburg. (Sa.)

**129. —er.** Eestlased Uue-Laitsenis ja Hopas. [Die esten in Neu-Laitzen und Hoppenhof.] Rajal. 22 mai 1920, nr. 90, s. 2. Nationalitätsstatistik. (A.)

**130. Eta** [= Estnische Telegraphenagentur]. Meie lõuna-piiril olevate kogukondade elanikkude arvud. [Bevölkerungszahlen der ansiedlungen an unserer südgrenze.] Pvlht. 5 jun. 1920, nr. 123, s. 1. = Eesti soost elanikkude arv vaieluse all olevates valdades. [Die zahl der einwohner estnischen stammes in den strittigen gemeinden.] Kaja 6 jun. 1920, nr. 122, s. 2 (etc.).

**131. —ldw.—** Rahvalugemisest Kaagjärves. [Über die volkszählung in Kawershof.] Rajal. 4 jun. 1920, nr. 99, s. 3. Nationalitätsstatistik der gemeinde Kawershof (kirchsp. Karolen). (A.)

**132. M.** Eestlased võõral maal. [Die esten in fremdem lande.] Post. HV 28 okt. 1920, nr. 213, s. 2.

Es wird gewünscht, dass man in Estland für die erhaltung der im auslande lebenden esten mehr sorge trage. (Sa.)

**133. —m—** Pilk Ööpiku (Ipiku) valla ajaloosse. [Ein blick in die geschichte der gemeinde Ippik.] Rajal. 29 apr. 1920, nr. 72, s. 1.

Ein historisches dokument zur nationalitätenfrage (ob esten oder letten?) vom 28. aug. 1795. — Vgl. oben nr. 71! (A.)

**134. Martin** Aug. Mõnda Mustamere ranna Eestist. [Etwas über das Estland der Schwarzmeerküste.] Põhja K. 12 okt. 1920, nr. 117, s. 2.

Unbeendet.

**135. Renning R.** Eesti asunikud Venemaal. [Die estnischen kolonisten in Russland.] VM 7. 8. 10 dez. 1920, nr. 281 (s. 2 f.). 282 (s. 2). 284 (s. 2).

**136. Arvud raja vald adest.** [Ziffern aus den grenzgemeinden.] Rajal. 1 jun. 1920, nr. 96, s. 1 = Post. 3 jun. 1920, nr. 145, s. 2.

Estnisch-lettische nationalitätsstatistik.

(A.)\*

## II. Nachbarsprachen des estnischen.

### 1. Die livische sprache.

Über die liven und ihre sprache vgl. man oben nr. 78, sowie besonders unten abt. IV „Urgeschichte und ethnographie“.

### 2. Die baltisch-deutsche umgangssprache.

**137. „Stüm“.** Rev. B. 15 jan. 1920, nr. 11, s. 3.

Über den ursprung des deutschbaltischen wortes. Nach C. Sallmann, Deutsche Ma. in Estland: *Stüm*, *stümen* von schneegestöber viell. verw. mit engl. *steam* ‚dampf‘, nnd. *stiemen* ‚fein regnen‘ oder nnd. *stiem* ‚lärm‘.

Der vergleich mit engl. *steam* (< ags. *stēam* = holl. *stoom* < urgerm. \**staum-*) unmöglich. Das wort gehört zweifellos zu mnd. *stīm(e)* m. ‚lärm, getöse, toben‘, *stīmen* ‚lärmern, tosen, toben‘. Die form mit gerundetem vokal (mnd. *stumen*) wie die heutige bedeutung sind schon mnd. belegt: vgl. Schiller-Lübben, Mnd. Wb. IV 404; über die weitere etym. verwandtschaft s. z. b. Torp, Wortschatz d. germ. Spracheinheit 489 (sub *sti*). (W.)

\*) Propagandaliteratur für estisierung der un-estnischen familiennamen:

**Ernits V.**, vorträge in der Estnischen Literaturgesellschaft (Eesti Kirjanduse Selts) 23. 2. 1920 (ref. Post. 27 febr. 1920, nr. 52, s. 2) und 2. 5. 1920 (ref. T. Teat. 4 mai 1920, nr. 98, s. 3; Sots. 5 mai 1920, nr. 100, s. 3; Post. HV 6 mai 1920, nr. 76, s. 3 = Sak. 7 mai 1920, nr. 52, s. 3).

—t. Perekonna-nimede muutmisest. [Über die änderung der familiennamen.] Post. 10 dez. 1920, nr. 312, s. 2. (Kritisiert die ersten versuche in dieser richtung und wünscht, dass man dabei künftig mit mehr überlegung vorgehen möge.)

Perekonna nime muutmisest. [Über die änderung von familiennamen.] Võru Teat. 10 jun. 1920, nr. 42, s. 1.

## DAS BALTISCH-DEUTSCHE DIALEKTWÖRTERBUCH.

**138.** Aufruf. Die Gelehrte Estnische Gesellschaft plant eine systematische Sammlung von Dialektwörtern der baltisch-deutschen Mundart . . . Dorp. Z. 8 mai 1920, nr. 100, s. 3 = Rev. B. 19 mai 1920, nr. 109, s. 3.

Ausführlich. (A.)

**139.** Gelehrte Estnische Gesellschaft. Rev. B. 29 jun. 1920, nr. 141, s. 3.

Bericht über die ersten eingänge für das dialektwörterbuch und zweiter aufruf (ausführlich). (A.)

**140.** M. [= Vasmer M.]. Gelehrte Estnische Gesellschaft. (Zuschrift.) Rev. B. 22 nov. 1920, nr. 235, s. 3.

Bericht über die eingänge und dritter aufruf (kurz). (A.)

## 3. Der estländisch-schwedische dialekt.

**141.** J. B. Aiboland. Kustbon 3 (1920) nr. 33 (3 sept.), s. 115.

Es wird nach einer gemeinsamen bezeichnung für alle schwedischen ansiedlungen Estlands gesucht. In alter zeit habe das gebiet von der Hapsaler bucht bis kap Spitham *Eyland* geheissen: dies sei plattdeutsch gewesen, könne aber auch den reinschwedischen namen des landes gebildet haben (= neuschw. *Öland*). Später kam der name ausser gebrauch, und man sagte statt dessen *Egeland* — so hiess aber nur die küstenstrecke von der Harbo-bucht bis kap Spitham, oder Rikullvelde (Rickholz) in seiner gesamtheit; dieser name wurde seinerseits von dem heute gebräuchlichen *Rickholz* verdrängt.

Der verf. meint, weder *Eyland* noch *Egeland* lasse sich wiederbeleben, und bringt statt dessen *Aiboland* in vorschlag. (A.)

*Eyland* ist sicher = schwed. *Öland* (inselland<sup>4</sup>); aussprache bei den estlandschweden *Ailand*. *Egeland* ist nur orthographische variante dazu, da nnd. *g* in dieser verbindung als *j* gesprochen wird. (W.)

**142.** Karsten T. E., prof. Varifrån har Finlands svensktalande befolkning kommit? Den fjärde nordgermanska nationaliteteten. (Föredrag hållet av — vid föreningen „Brages“ årsfest 28 II 1920.) Helsingfors, Tidnings- och Tryckeri-Aktiebolagets Tryckeri\*, 1920. 24 s. 8<sup>o</sup>.

Der verf. verteidigt die ansicht, dass die schwedisch sprechende bevölkerung in Finnland und Estland der rest einer uralten ostgermanischen bevölkerung sei, die diese länder schon in der steinzeit bewohnt habe.

Sprachliche (und auch einige archäologische) gründe werden angeführt. Sowohl die archäologischen wie die sprachlichen beweisgründe sind von sachkundiger seite scharf angegriffen worden. Die hypothese muss als ganz verfehlt angesehen werden. (T.)

Sich daran schliessende polemik:

**Nordman C. A.** Den fjärde nationaliteten? *Nya Argus* 13 (1920) 87—89. — Eine kritik der archäologischen gesichtspunkte, welche Karsten in seinem vortrage über den ursprung der schwedischen bevölkerung im Ostbaltikum und Finnland verwendet hat. Die kulturgeschichtliche stellung des Ostbaltikums zu Skandinavien in den verschiedenen vorge-schichtlichen perioden wird dargelegt: „Die thesen prof. Karstens können also mit unseren jetzigen archäologischen kenntnissen nicht in harmonie gebracht werden“.

**Karsten T. E.** Finlandssvenskarnas härkomst. *För Hfdsbl. av —. Hufvudstadsbladet* 16 mai 1920, nr. 133, s. 10 f. — Polemisch gegen Nordman.

**Hultman O. F.** Härstamma Finlands svenskar från Sverige? *Finsk Tidskrift* 88 (1920) 427—475. — Eine kritik der in Karstens broschüre entwickelten ansichten. Auch die estländischen schweden werden erwähnt. „Prof. Karsten hat bis jetzt nicht beweisen können, dass die schweden Finnlands [resp. Estlands. Ref.] nicht aus Schweden stammen.“

**Karsten T. E.** Till frågan om den finlandssvenska nationalitetens uppkomst. *Finsk Tidskrift* 89 (1920) 189—225. 294—323. — Polemisch gegen Hultman. (T.)

Eine (anonyme) rezension der Karstenschen broschüre steht auch in *Hufvudstadsbladet* 4 mai 1920, nr. 122, s. 6.

---

Sonderabdruck aus „Jahresbericht der estnischen Philologie und Geschichte“. Band III, Jahrgang 1920.

## IV. Wörter.

Aufgenommen sind alle sprachwissenschaftlich behandelten wörter und namen. Wenn nicht anders vermerkt, sind die besprochenen wörter estnisch. — Die ziffern beziehen sich auf die nummern der betreffenden artikel in der abteilung I („Sprachforschung“).

|   |                                    |                                   |
|---|------------------------------------|-----------------------------------|
| aabjas 23                                   | Esthonia <i>engl.</i> 115          | keskedustus 30                    |
| Aestii <i>lat.</i> 78                       | Estland <i>dtsh.</i> 78 (vgl. 115) | keskesitus 30                     |
| Aiboland <i>schw.</i> 141                   | Estonia <i>engl.</i> 115           | Keso <i>finn.</i> 70              |
| Ailand <i>schw.</i> 141                     | Eyland <i>schw.</i> 141            | Kesoniemi <i>finn.</i> 70         |
| aken 62. 63.                                | * gulti- <i>altgerm.</i> 28        | Klûri <i>arab.</i> 70             |
| alam, -mlus 37                              | haabjas 23                         | koa 2                             |
| Anhu <i>arab.</i> 70                        | häävitama 24                       | kodakondne, -dsus 37              |
| aud 23                                      | Hanila 70                          | koe 8                             |
| Australia <i>lat.</i> 115                   | hävitama 24                        | Колывань <i>russ.</i> 70          |
| Austria <i>lat.</i> 115                     | hobu 20                            | kommuun(a) 82                     |
| Bînû <i>arab.</i> 70                        | hoi 26                             | komsima 114                       |
| csür <i>ung.</i> 26                         | hui <i>finn. estn.</i> 26          | kornis 23                         |
| daeva <i>avest.</i> 29                      | iisik 24                           | kosk 49                           |
| Dahûu pils <i>lett.</i> 73                  | Ip(p)iku 71                        | kuidas 2                          |
| * dragsa <i>ostschw.</i> 27                 | isik 24                            | kult <i>schw. dial.</i> 28 fussn. |
| * draksu <i>ostschw.</i> 27                 | juga 49                            | kul't 28                          |
| east <i>engl.</i> 115                       | Kalo(i)niemi <i>finn.</i> 70       | kurat III 122                     |
| ebalema 23                                  | * Kaloveeri, -re 67. 70            | Laar 19                           |
| edustada, -taja, -tus 30. 38. 89 (s. 74 f.) | kare 70                            | Laarits 19                        |
| eestada 89 (s. 74 f.)                       | kärk 23                            | Labrits 19                        |
| Eesti <i>estn. finn.</i> 116. 122           | * Karo(i)neemi 70                  | Latvi(j)a 82                      |
| Egeland <i>schw.</i> 141                    | Karowelae 70                       | Laurentius <i>lat.</i> 19         |
| eidh <i>anord.</i> 78                       | Kasaritsa 75                       | Laurits 19                        |
| Ekü 20                                      | Kaseritsa 75                       | Lemonii <i>lat.</i> 78            |
| esitada, -taja, -tus 30. 38. 89 (s. 74 f.)  | käsi 8                             | leonas <i>ags.</i> 78             |
|   | keä 2                              | Λευῶνοι <i>griech.</i> 78         |
|   | Kesa-neem 73                       | linda-nes' <i>dän.</i> 73         |
|   |                                    | Lindanisa 70. 73                  |

|                                |                               |                              |
|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Lindanisse, -anessi,           | rahvaväelane 40               | stumen <i>mnd.</i> 137       |
| -arnessi <i>skand.</i> 70      | Räisaku 68                    | sümfoonia 82                 |
| líónar <i>anord.</i> 78        | raks 27                       | suoj <i>lapp.</i> 26         |
| Ljuna <i>schw.</i> 78          | Rents 19                      | šy <i>syrj.</i> 26           |
| Loorits 19                     | Rickholz <i>dtsh. schw.</i>   | taevas 29                    |
| Luur 19                        | 141                           | Tallinn 73                   |
| määletama 24                   | riigialam, -mlus 37           | tänav 58—64                  |
| Mäera 2                        | riikkondne, -dsus 37          | Tartu 73                     |
| mainitud suhtes 98             | rist 62. 63                   | tee 59                       |
| mäletama 24                    | Rjeshitsa 68                  | teen 27                      |
| malline 23                     | Ругодивъ <i>russ.</i> 74      | tēn <i>schw.</i> 27          |
| mamma 111                      | Rukotivo <i>finn.</i> 74      | Tharbatum, Tharpa-           |
| meä 2                          | saajad 22                     | tum <i>lat.</i> 73           |
| mesi 8                         | saalispuud 24                 | Toomari 2                    |
| Moisekatsi 75                  | saan 62. 63                   | traksid, -sud 27             |
| Mooste 75                      | saarikad 24                   | t'sers <i>syrj.</i> 26       |
| mul'k 28                       | sai 22                        | t'sers <i>wotj.</i> 26       |
| mul'kis <i>lett.</i> 28        | sajad 22                      | tsheh(h)id 82                |
| naelas-teen 27                 | sal(v)ispuud 24               | tsõõr 26                     |
| Narva 69                       | sant III 122                  | Ueda 2                       |
| narva- <i>weps.</i> 69         | sarikad 24                    | üliõpilane, -las 36          |
| narvāne <i>weps.</i> 69        | ši <i>wotj. syrj.</i> 26      | uulits 58—64                 |
| Öland <i>schw.</i> 141         | sinfoonia 82                  | vaarud 21                    |
| Ööpiku 71                      | sirp 62. 63                   | varb 21                      |
| õpilane, -las 36               | sõdur 40                      | varpa <i>finn.</i> 21        |
| орать, орывать <i>russ.</i> 70 | sooja leeba <i>liv.</i> 22    | varpaiset <i>finn.</i> 21    |
| paas 73                        | sõõr 26                       | var(r)ud 21                  |
| paasi <i>finn.</i> 73          | steam <i>engl.</i> 137        | -veeri 70                    |
| paastuma 62. 63                | stēam <i>ags.</i> 137         | veimed 27                    |
| paato <i>finn.</i> 73          | stiem, -men <i>ndd.</i> 137   | veime-vakk 27                |
| papp 62. 63                    | stīm(e), -men <i>mnd.</i> 137 | viertää <i>finn.</i> 70      |
| pappa 111                      | stoom <i>holl.</i> 137        | Viro <i>finn.</i> 116. 122   |
| Pärnu 70                       | stīm, -men <i>balt.-dtsh.</i> | wetma <i>ags. afries.</i> 27 |
| raamat 62. 63                  | 137                           | witma <i>afries.</i> 27      |